



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

44 (27.1.1937) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-393179](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-393179)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Gesamt-Nummer 24051
Postfach-Nr. 10 - Postleitzahl: 68001 - Telephon-Nr. 10000

Abend-Ausgabe A

Mittwoch, 27. Januar 1937

148. Jahrgang - Nr. 44

Der englische Kontrollplan für Spanien

Berschärfung der Reise in Japan

Ugaki geächtet — Armeegegen Presse — Neue folgenschwere Verwicklungen?

— Tokio, 27. Januar.

General Ugaki erbat am Mittwochvormittag dem japanischen Kaiser Bericht über seine ergebendsten Verhandlungen mit der Armeegegen Presse. Die japanische Presse schreibt allgemein, daß angesichts der harren, nicht nachlassenden Haltung der Armeegegen Presse, die eine schwere



General Ugaki (Edelr. Willebrandt, M.)

innere Krise sei, Ugakis Beauftragung gegenstandslos geworden sei. In diesen Kreisen glaubt man auch nicht, daß außerordentliche Maßnahmen — selbst wenn sie die Bildung eines Kabinetts unter Ugaki möglich machten — zur Behebung der Krise beitragen könnten. Die öffentlichen Spannungen zwischen dem Meer und den Streitkräften, die die Beauftragung Ugakis anregten und ihn sehr mit allen Mitteln zu fröhlichen, mühen im Gegenteil noch härter werden.

In der gesamten Presse, die durchaus auf Seiten Ugakis steht und deshalb harte Kritik an Armeeminister Terada übt, sieht man lieber einen Bericht Ugakis als die Verschärfung neuer folgenschwerer Verwicklungen.

Die Agentur Domei meldet, daß vor General Ugakis Hauptquartier Anschläge der patriotischen Arbeiter- und Bauernbewegung in dem Augenblick verhaftet wurden, als Ugaki das Haus betreten wollte. Die vorläufige Meldung sagt nur, daß die Verhafteten ein Schriftstück bei sich trugen, das Ugaki zum Bericht aufforderte.

Einsparung des Präsidiums der Genfer Abrüstungskonferenz. Der Völkerbundrat hat entsprechend einer Empfehlung der Beratenden Konferenz vom Oktober vorigen Jahres beschlossen, das Präsidium der Abrüstungskonferenz auf den 6. Mai einzuberufen.

Freundschaftsvertrag auf dem Balkan



Im Belgrader Ministerium des Auswärtigen fand in feierlicher Weise die Unterzeichnung eines neuen Freundschaftsvertrages zwischen Jugoslawien und Bulgarien statt. — Die feierliche Vertragsunterzeichnung. Rechts der jugoslawische Ministerpräsident S. J. Stojadinowitsch, links der bulgarische Ministerpräsident und Außenminister S. Dimitrow.

Wie soll die Spanienkontrolle aussehen?

Drei englische Kontrollpläne — Seeflotte ohne Ausland! — Moskauer Sabotage-Abichten

Drahtbericht aus Londoner Vertreters — London, 27. Januar.

In England glaubt man, daß derjenige wie der italienischen Autorität betrauteten zu dürfen, bei beide Staaten aus bereit sind, dem von Venedig nichtinterkontinentalen ausgearbeiteten Kontrollplan grundsätzlich zuzustimmen.

Der Kontrollplan in seiner gegenwärtigen Form ist zwei Schemen von Grenzkontrolle vorzuziehen und eine ohne die Zustimmung der beiden spanischen Regierungen. Da aber von Seiten der Vorkontrollierung der Kontrollplan abgelehnt worden ist, dürfte wohl der Plan, der auch ohne die Zustimmung der beiden Parteien durchgeführt werden kann, zur Anwendung kommen. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ weiß darüber folgendes zu berichten:

Es soll zunächst eine internationale Kontrolle der Handelswaren Spaniens durchgeführt werden, die nicht von Frankreich, von Portugal sowie von Venedig bei der sehr schmalen Grenze der Gibraltar, Frankreich und England haben den Kontrollvorbehalt bereits angenommen, während Portugal selbst darüber abgelehnt hat.

Der zweite Teil des Kontrollplanes besteht in den Wohnhäusern, Schiffe an der Verhaftung von Waffen und Material nach Spanien zu verhindern. Der vom Auswärtigen ausgearbeitete Plan sieht vor,

daß alle für Spanien bestimmten Schiffe zuerst einige Meilen vor bestimmter Häfen außerhalb Spaniens anlaufen müssen, wo sie von kleineren internationalen Körperlichkeiten durchsucht werden.

Es ist auch geplant, jedem Schiff einen Mann einer internationalen Kommission bis zum Einlaufen in den Bestimmungshafen mitzugeben.

Der dritte Punkt des Kontrollplanes ist die Begegnung durch Kriegsschiffe.

Einige der in Londoner Nichtinterkontinentalen sind durch die Venediger Autorität betrauteten zu dürfen, bei beide Staaten aus bereit sind, dem von Venedig nichtinterkontinentalen ausgearbeiteten Kontrollplan grundsätzlich zuzustimmen.

Die wichtigste Frage ist, welche Staaten an dem Kontrollplan teilnehmen sollen. Man weiß in England, daß Deutschland und Italien nicht die Teilnahme Spaniens an diesen Kontrollplänen wünschen. Wie aus von unterrichteter Seite mitteilt, wird in England nicht unbedingt abgesehen, diesen deutschen Wunsch entgegenzukommen. Man geht daher von der Erwartung aus, daß englische und französische sowie deutsche und italienische Kriegsschiffe nicht ausreichend sind, um die Begegnungen

durchzuführen. Obendrein hat Sowjetrußland keine erhebliche Flotte und die wenigen russischen Kriegsschiffe, die im Schwarzen Meer stationiert sind, sind für den Kontrollvorbehalt unbedeutend und überflüssig.

Es kann aber mit Sicherheit angenommen werden, daß der sowjetrussische Flottenchef Kalkin, der zur Zeit in Genf weilte, um von Winston Churchill seine neue Vorkontrollpläne einzuholen, gegen den Ausblick sowjetrussischer Kriegsschiffe nicht opponieren wird.

In England ist es bekannt, daß Sowjetrußland darüber hinaus dem Londoner Ausblick eine besondere Schwierigkeit dadurch bereiten wird, daß es die Herbeiführung von Ueberwachungen auch der portugiesischen Häfen erheben wird. Schon um diese Gefahr zu vermeiden, wird England erstens an Portugal herantreten, und man hat hier die Hoffnung, daß, wenn alle übrigen Staaten an der Durchführung des Kontrollplanes mitwirken werden, sich Portugal letzten Endes doch nicht ausschließen wird.

Die amerikanische Sintflut

Die Armeegegen schickt 70000 Mann zur Hilfe ins Unwettergebiet

— Kenner, 27. Januar.

In einer Unterredung sagte der Vorkontrollplan des Armeeministers, Admiral Grayson, die Zahl der durch die Ueberflutungen in den elf mittel- und westamerikanischen Staaten abgedrängten Einwohner auf 700 000. Für die jetzige Unterflutung dieser Unwettergebiete braucht das Heer Armeegegen, so sagte Grayson weiter, wenigstens 10 Millionen Dollar.

Das Repräsentantenhaus hat bereits einen Nachschubplan in Höhe von 90 Millionen Dollar angenommen, von denen 70 Millionen ursprünglich für allgemeine Nothilfezwecke während der nächsten fünf Monate bestimmt waren. Roosevelt erklärte jedoch, daß jeder Cent dieses Fonds für die Opfer der Ueberflutungen auszugeben sein muß.

Wenn auch der Wasserstand des Ohio bei Cincinnati nicht weiter sinken und an einigen Stellen sogar steigen ist, so wird doch eine neue Hochflut befürchtet. Auch der Mississippi steigt täglich um Gairo (Millionen) ständig weiter, was auf den häufigsten Anstieg neuer Wassermassen aus dem Ohio zurückzuführen ist. Bei Memphis beträgt der Wasserstand schon über 27 Meter (drei Meter über normal). Da man befürchtet, daß verheerende Mississippi-Türme den Fluten nicht standhalten werden, werden die Verkleinerungsarbeiten mit größtem Eifer fortgesetzt.

Am Dienstag wurde auch über Charleston der Kubaner Sturm zu hören. Gleichzeitig wurden zahlreiche weitere Verheerungen in Tennessee, Westkarolina, Missouri, Arkansas und Mississippi geräumt. Die Zahl der Toten steigt ständig, jedoch liegen genaue Zahlen nicht vor. In verschiedenen Gegenden sind Boote mit Flüchtlingen gesichtet.

Es ertranken in Paducah (Kentucky) 14 Personen, als ein aufsteigendes Boot auslief.

Um den unglücklichen Opfern der Katastrophe beizustehen, hat man die größte Armeegegen aufboten, die jemals in Friedenszeiten von der Bundesregierung aufgestellt wurde.

Nicht weniger als 70 000 Mann sind auf Anordnung Roosevelts in das Unwettergebiet abtransportiert worden. Trotz der hohen Durchdringung der Flüsse haben die Plünderungen in den von der Bevölkerung verlassen Gebieten noch nicht völlig aufgehört. Infolgedessen wurde über ganz Süd-Indiana der Notstand ausgerufen, vor allem in Pittsburg, wo das Wasser auf mehr als zehn Fuß über Normalstand gestiegen ist.

In anderen Städten kam es zu Erregten Szenen, als die Polizei die Häuser mit Gewalt räumte, da sich viele Familien nicht entschließen konnten, dem Mächtigkeitsbefehl Folge zu leisten.

Wohne-Lädenbesitzer spielten sich in der Stadt Verarmung ab, wo die Straßen fast bis zehn Fuß unter Wasser stehen. 500 Menschen, darunter viele Frauen und Kinder, wurden 60 Stunden in den oberen Stockwerken und auf dem Dach eines Schulgebäudes aufbewahrt, bis es gelang, sie in Booten zu retten und sie in Sicherheit zu bringen.

Wenige Augenblicke erlebte der in der Stadt Portsmouth zurückgebliebene Teil der Bevölkerung, als sich ein großer viele tausend Gallonen fassender Bombensturm löste und auf den Hochwasserflächen zu treiben begann. Man befürchtete einen Augenblick eine Explosion mit ähnlichen verheerenden Folgen wie vor zwei Tagen in Cincinnati. Die Behörden erließen daraufhin ein allgemeines Lock- und Rauchverbot. Besondere Anordnungen ergingen in einer benachbarten Stadt, wo sich ebenfalls mehrere Men-

simants, fahrgesenen hatten und ihren Unfall über die wasserbedeckten Straßen ergossen.

Vielmehr waren Todesopfer durch den Einsturz von Wasser unterirdischer Kanäle zu beklagen, so in St. Louis, Tennessee, wo ein Haus mit vielen Flüchtlingen in den Mississippi stürzte und 14 Menschen unter sich begrub.

Mit am schlimmsten ist die Stadt Venedig betroffen, die zu drei Vierteln unter Wasser steht und wo die Feuerwehreinheiten oft bis an den Hals im Wasser waten müssen, um die zahlreichen Brände zu bekämpfen. Auch die Seebengelände in dieser Stadt sind besonders groß, da sich die Abwässer der Kanal- und Kanalarbeiten mit dem Hochwasser vermengen, so daß man sich nirgendwo vor dem gesundheitsgefährlichen und überflutenden Schmutzwasser, das in die Häuser eindringt, retten kann. In Frankreich, Italien und Portugal hat man prophylaktische Sanitätsmaßnahmen ergriffen, wo ständige Tausende gegen Typhus und andere epidemische Krankheiten gewarnt werden. Rings um die Städte steht man vielfach Hügel von Sanddünen, die an freigelegte Barrikaden erinnern, nur selten gelang es aber, das Hochwasser zu verhindern.

Frankreich reorganisiert sein Heer

Drahtbericht aus Pariser Vertreters

— Paris, 26. Januar.

Im heutigen Ministerrat haben die drei Minister der Landesverteidigung für Heer, Luftfahrt und Marine) genannten Bericht erstattet über den Stand der militärischen Ausrüstung und über die Durchführung des neuen Planes der nationalen Verteidigung, der im Monat September des letzten Jahres festgestellt worden war. Es handelt sich dabei vor allem um die Verstärkung der Motorisierung im französischen Heere. Es ist dabei weniger daran gedacht, geschlossene Panzerdivisionen zu bilden, als vielmehr den Transport der Infanterieverbände auf dem Autoweg zu beschleunigen. Weiter denkt man an eine Erhöhung der Offizierschulen für Panzertrouppen. Die Verstärkung der automatischen Waffen mußte es notwendig, daß auch die Munitionsbekämpfung wesentlich erhöht werden.

Weiter denkt man an eine Erhöhung der Spezialtruppen, sowohl der technischen Truppen wie auch der Abwehrtruppen für die Behauptung der Grenzen. Auch sollte die Mobilität in ihrer Schärfe wesentlich erhöht werden, und zwar aus dem Gesichtspunkt heraus, daß ein Teil der Garde auch im Notfall als Polizei Dienst tun müsse, während ein anderer Teil das Unteroffizierskorps in den Notverordnungen zu helfen habe. Schließlich plane man auch gleich in Friedenszeiten einen einheitlichen Oberkommandierenden für Heer, Luftfahrt und Marine einzurufen. Diese Absichten werden namentlich von militärischen Kreisen auf lebhafteste unterstützt.

Hamburgs Dank

Telegramm des Reichshofmarschall Kaufmann an den Führer

Hamburg, 27. Januar. Reichshofmarschall Kaufmann hat an den Führer folgendes Telegramm gerichtet: Mein Führer! Dankbarkeit und Liebe erfüllt die Bevölkerung Groß-Hamburgs am heutigen Tage der Verlobung des Groß-Hamburg-Gebietes...

Roosevelt greift ein

Neue Verhandlungen im amerikanischen Automobilarbeiterstreik - Washington, 27. Januar. (M. F.) Zum erstenmal hat Präsident Roosevelt sich selbst in den Arbeitskonflikt in der Autoindustrie eingemischt...

Kälte, Grippe und Wölfe in Polen

Schwere Folgen der osteuropäischen Kältewelle - Strenger Winter in Italien

Der strenge Frost hat in Warschau zur Schließung mehrerer Schulen geführt. Mit dem Ende mühen bereits die meisten Schulen geschlossen werden. In dem kalten Frost kam in Warschau die Grippe epidemisch hinzu...

Nach Skandinavien wird gemeldet, daß Wölfe und Wildschweine in immer größerer Zahl in die Nähe der menschlichen Siedlungen kommen. In der Nähe von Stankon in Ostpolen wurde in der letzten Nacht ein Bauernhof von einem Hund, Wölfe angefallen...

Trostmilderung in Schlefien

Schleifensender, das im schlesischen Hochlande Temperaturen 10 - 20 Grad und im Westrige bis - 23 Grad droht, sind von Süden her in der Höhe mildere Verhältnisse vorgebrochen...

Nochitalien eingeschneit

Die starken Schneefälle, denen in verschiedenen Gegenden Hochitaliens Föhnregen vorausgegangen war, haben besonders im Gebiet von Triest zu schweren Verkehrshindernissen auf Straßen und Eisenbahnen geführt...

Strom mit Dampftrieb herbeigeholt werden. Die Schneefälle halten in ganz Oberitalien weiter an. Die Stadt Gdüz ist durch den Schnee vollkommen isoliert...

Hamburg wieder mit Strom versorgt

Hamburg, 27. Jan. Der schwere Schneesturm, der seit Sonntag das norddeutsche Küstengebiet und die Nordsee heimsuchte, hat in der Nacht zum Mittwoch nachgelassen. Die die Seewärte Hamburg umschließende Eisdecke ist bis tiefen in die Ostsee hinaus abgetrieben...

Madrids Lebensmittelnot

Die Madrider Presse beschäftigt sich eingehend mit der immer schwieriger werdenden Lebensmittelversorgung Madrids. Früher habe Madrid, um sich gegen die ankommenden Nationalisten behaupten zu können, nach Waffen und Munition verlangt...

Eine andere Zeitung schreibt, daß die Stimmung der Bevölkerung des Hinterlandes nicht jene Begeisterung zeige, die notwendig sei, um den Kampfgeist zu unterhalten. Es wäre schrecklich, wenn die Milizen angeht die Lande und Begeisterung der Duzende von Kilometern von den Fronten entfernt seien...

Streikabbruch in Antwerpen

Die kommunalistischen Geister können das Feld - Antwerpen, 27. Januar. Im Antwerpener Hafenstreik ist zwischen den Gewerkschaften und der Hafenleitung eine Einigung in der Lohnfrage erzielt worden...

Nach einer Mitteilung des Ministerpräsidenten Baldwin im Unterhaus hat die englische Regierung den Plan, in der Nähe von Maidenhead eine Luftwaffenbasis zu errichten, zugunsten eines gewissen Gebietes in der Grafschaft Berkshire aufgegeben...

Aufrüstung und Arbeitslosigkeit

Nach einer Mitteilung des Ministerpräsidenten Baldwin im Unterhaus hat die englische Regierung den Plan, in der Nähe von Maidenhead eine Luftwaffenbasis zu errichten, zugunsten eines gewissen Gebietes in der Grafschaft Berkshire aufgegeben...

Nicht jeder darf Reisen veranstalten

Welch über die Ausübung über die Reisevermittlung - Berlin, 27. Januar.

Im Reichsgesetzblatt wird folgendes Gesetz über die Ausübung der Reisevermittlung vom 26. Januar 1937 veröffentlicht: Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

1. Die Ausübung der Reisevermittlung, nämlich 1. die Veranstaltung, Durchführung oder Vermittlung von Reisen, die sich nicht auf die Beförderung mit eigenen Kraftwagen beschränken, oder 2. die Vermittlung von vorübergehender Unterkunft und Verpflegung kann ganz oder teilweise unterliegen, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in Bezug auf seine Gewerbebetriebe darthun.

2. Das Reichsministerium kann die Ausübung der Reisevermittlung vollständig verbieten. Er hat in diesem Falle unverzüglich bei der hierfür zuständigen Behörde den Antrag auf Unterlegung des Gewerbebetriebes nach § 1 zu stellen. Wird der Antrag nicht innerhalb einer Woche nach Erhalt des Bescheides gestellt, so tritt dieses an sich kraft der Unterlegung während der Bescheidverfahren zu entscheiden.

3. Der Reichsminister kann die Ausführung dieses Gesetzes erforderlichenfalls durch Rechtsverordnungen, insbesondere bestimmt er die für die Unterlegung zuständigen Behörden und regelt das Verfahren.

4. Eine Entschädigung für persönliche oder wirtschaftliche Nachteile, die durch die Unterlegung nach § 1 oder durch ein vorläufiges Verbot nach § 2 entstehen, wird nicht gewährt.

5. (1) Der Reisevermittlung im Sinne des § 1 liegt Unterlegung (§ 1) oder trotz vorläufigen Verbots (§ 2) weiterbetriebs, wird mit Geldstrafe bestraft. (2) Die Fortführung der nach § 1 unterliegenden Unterlegung kann außerdem von der Polizeibehörde, dem unmittelbaren oder mittelbaren Vorgesetzten verweigert werden.

Politik in Kürze

In Zusammenhängen zwischen polnischer Regierung und einer Veranlassung, die in französischer Sozialpartei de la France in dem französischen Parteitag in Paris, in denen die polnische Regierung von der Tagesarbeit auslassen und in denen sie sich zu Entschuldigungen verpflichten sollen.

Schwedens Außenminister fährt nach London, in Erwiderung des Beschlusses, den der englische Außenminister im Herbst 1934 in Stockholm machte, um die Einleitung der englischen Regierung nach London zu geben und sich wahrscheinlich drei Tage aufhalten.

Das war der Weltkrieg!

Zahlen, hinter denen sich Größe und Grauen verbergen

Von dem Welt "Was brachte der Weltkrieg?", das Otto Hübner im Aufbau-Verlag zu Berlin herausgebracht hat, und über dessen eindrucksvollen Inhalt, und das Material, was dieses einstudiert hat, ist es eine um 30 neue Abschnitte vermehrte zweite und erweiterte Auflage herausgegeben, die ebenfalls Material aus dem neuesten Hingeb der Welt bringt, das nicht vergessen werden darf. Es wird u. a. berichtet, daß die Zahl der Kriegstoten 14 Millionen beträgt...

Einmal-Werte gegen Japans am Südpazifik. Die geschlossenen Truppenkörper legten die 20 Kilometer lange Wälder in zehn Knotenpunkten zurück. 20000 Kanäle begleiteten diesen Fortschritt zum Ende der Wasserführung. Es gab dabei nicht ein einziges Opfer an Menschen oder Tieren. Weiter sei erwähnt, daß das einzige Mädchen, das in der deutschen Armee als Frontsoldat stand, die 24jährige Rag Zenta von Haufer war, die im Verband der deutschen Alpenkorps als Schütze Wolf Haufer kämpfte und schwer verwundet wurde...

Toni Impeloven und Carl Mathern:

Der Haub der schönen Helena

Eine Schwanen-Rückführung im Nationaltheater. Bedeutende Darbietungen, die aus einem Raster von dramatischen Situationen heraus auf alle Welt, denn das Hochspiel leicht und locker liegt. Die szenographen herrlichen Lage sind dem neuen Stück der bewährten Schwanen-Rückführung und Mathern am besten, und das Nationaltheater hat somit den Zeitpunkt der Aufführung gut gewählt. Man muß sich bei den Szenen hüten, solange es kein ist, und Carl Mathern, der ausübende Regisseur, hätte es leicht, sein vergräuliches Pöbel anzuordnen, anstatt die dramatischen Geschehnisse selbst, den ihm unter launigen Pöbel-Ordnung hier und da zu zeigen.

wann steht einen jungen Romanist mit Geduld und Zeit. Auf weißlicher Seite glänzt Hermine Bieker als hübscher adeliger „Donnerstern“ mit Adel-Anders-Wägen und einem sich aufeinander liebenden Jünglingspaar, das in einem überweltlichen in ihre Hände geratene Liebespaar. Sehr ergreifend: Martha Langs, Alice Drexler und Berill Starland bringen nach mehr oder weniger schwerlichen Irrungen ihren Stücken, und Elisabeth Bieker ist eine von der Sorge um die Vorbereitung eines Verlobungs-

Eine Rembrandt-Oper

Paul v. Hens: Rembrandt van Rijn - Berlin, im Januar. Der deutsch-dänische Komponist Paul von Hens hat sich nach dem Erfolg seiner letzten Oper „Wieder Aufbruch“ abermals einem biographisch behandelten Thema gewandt. Die Verfilmung des großen Malers steht im Mittelpunkt der lehrreichsten Oper „Rembrandt van Rijn“, die gleichzeitig in der Berliner Staatoper und in Stuttgart ihre Uraufführung erlebte. In letzterer künstlerischer Eigenheit ist das Gesamtwerk auf den „Rembrandt-Tag“ abgestimmt. Die bisher gebildete Szene in der folgenden Interpretation von Josef Wenzel mit der Ausstattung von Edmund Erpf, wobei bekannte Gemälde Rembrandts („Mädchen“, „Nachtwache“) unmittelbar den Rahmen umfassen und auf der Bühne verlebendigt sind - die Aufführung der eindrucksvollen Darstellung in nicht weniger als 10 kurze Bilder gegenständlichen Inhalts mit einer Scharfzeichnung der Rembrandtschen Welt. Dunkel-Zeichnung auf die dramatische Ebene - und nicht zuletzt die Musik selbst, die das Moment der Wechselschicht fast zum Prinzip erhebt und bald in leichter Volksmusiklicher Musik-Spielarten und Längel bald in breiter Breite und dramatischer Höhe, bald in größerlicher, gedankentiefer Schwere im Rembrandtschen phantastischen Rembrandtschen Neben-Weltanschauung eingetaucht geschäftlichen Einzelheiten die Verlebendigung der Rembrandtschen Rembrandtsche die Wirkung eines „Glaubensinhalts“.

denen reichlich angelegte Dandies mit Teintement-Farben. In kleinen Rollen erglänzen Lucie Rena, Jakob Reuter, Georg Zimmermann, Armas Eien, Hübner, Conrad Klein und Vera Sander die Spielgemeinschaft. Die ungewöhnlich hübschen und geschmackvollen, und raumgemäß poetisch gemischten Bühnenbilder von Friedrich Schöler sind eine reiche Augenweide und nicht überaus großer Aufwand für die Vielteiligkeit der Bühnenbildnerischen Begabung dieses Künstlers. Carl Omas Villenart.

Morgen spricht Suchenwirth!

Morgen, Donnerstag abend 8 1/2 Uhr, spricht Prof. Dr. Suchenwirth in der Harmonie über das Thema: „Der Reichsgedanke in der deutschen Geschichte“.

zungen. Alle deutschen Volksgenossen, sowie die Kameradschaften sind, können sich an dem Vortrage beteiligen. Die näheren Bedingungen über die Teilnahme an dem Vortrage sind bei der Geschäftsstelle des Reichsbundes Deutscher Kameradschaften, Berlin-Unter den Eichen, Zimmerstr. 1, sowie in sämtlichen Kameradschaften erhältlich. Dr. G. H. Rothemann in Weiden. Die große Weiden der RDBK veranlaßt in Weiden ein deutsches Haus eines Vortrages für die deutsche Nation, an welchem Erwin Guido Kolbenheyer an eigener Stelle vorlesen wird. Nach dem Begrüßungswort des Leiters der deutschen Nation, Adolf von Harnack, wird Prof. Dr. Suchenwirth von der Deutschen Kameradschaft in Weiden die Führung des Vortrages als Redner der deutschen Nation und der deutschen Volksgenossen übernehmen. Er wird die Bedeutung des Reichsgedankens in der deutschen Geschichte erläutern. Er wird bei der Vortragsführung den Vortragsstoff in der Reihenfolge der Vortragsstoff in Weiden an der Kameradschaften, Berlin-Unter den Eichen, Zimmerstr. 1, sowie in sämtlichen Kameradschaften erhältlich.

Vortragsabend in der Gedol

Im Rahmen ihrer Kameradschaften konnte die Mannheimer Gedol diese Tage am Frankfurter Gedol in ihrem Salon vorlesen Alice Wagner-Verdichan die Vorträge der Gedolgruppe Frankfurt, aus Weiden der Kameradschaften, Berlin-Unter den Eichen, Zimmerstr. 1, sowie in sämtlichen Kameradschaften erhältlich. Prof. Dr. Suchenwirth in Weiden. Die große Weiden der RDBK veranlaßt in Weiden ein deutsches Haus eines Vortrages für die deutsche Nation, an welchem Erwin Guido Kolbenheyer an eigener Stelle vorlesen wird. Nach dem Begrüßungswort des Leiters der deutschen Nation, Adolf von Harnack, wird Prof. Dr. Suchenwirth von der Deutschen Kameradschaft in Weiden die Führung des Vortrages als Redner der deutschen Nation und der deutschen Volksgenossen übernehmen. Er wird die Bedeutung des Reichsgedankens in der deutschen Geschichte erläutern. Er wird bei der Vortragsführung den Vortragsstoff in der Reihenfolge der Vortragsstoff in Weiden an der Kameradschaften, Berlin-Unter den Eichen, Zimmerstr. 1, sowie in sämtlichen Kameradschaften erhältlich.

Marschall Chiang Kaishek

Der Erretter Chinas vor dem Bolschewismus / Von Konrad Joachim Schaub

Die Erhebung Pekings

Im Norden der Tsinghai-Provinz, der angetrockneten Ebene der Mandchurei, und beherrscht das Land. Auch die Nordsee dieses Generalis muss gebrochen werden, wenn ein einziges China entstehen soll. So beginnt am 18. April 1929 Tsinghai-Generals (Feldzug gegen den Norden. Erh wenn auch Peking erobert zu haben die Nationalisten gesteuert. In diesen Tagen erreicht Tsinghai-Generals ein Telegramm des Generals Tsinghai-Hsin.

General Tsinghai-Hsin, ich wende Sie vor meiner Armee. Wenn Sie mit Ihren Truppen durch die hohe Mauer kommen, werden die Generale des Nordens sich vereinen, um mit Ihren ehrenvollen Worten zu überlegen. Wir werden Sie vernichten, wenn wir bald niemand, der uns unsere Macht nehmen will.

Als Tsinghai-Generals dies liest, wird er lachen. Er kennt nur zu genau die ehrwürdigen Hühner Tsinghai-Hsin. Er denkt nicht daran, sich vor dem zu lassen. "Auf nach Peking!" lautet der Befehl. Wichtig für den Nationalisten Truppen vor. Dazu kommt in diesen Tagen, daß Tsinghai Truppe maniert und unzuverlässig wird, weil die versprochene Belohnung ausbleibt. Auch die erzwungene Unterwerfung aus Mangel kommt nicht. Entschlossen gibt man Tsinghai-Hsin den Rückfallsbefehl. Durch die hohe Mauer zurück nach der Mandchurei? So steht im das Gefühl, daß es dem Nationalisten Generals Tsinghai genügt hat.

In diesem Augenblick ertönt wieder Moskua ein. Allerdings anders, als es der Diktator der Mandchurei hat gewünscht. Die Vorgeschichte der im folgenden beschriebenen geschichtlichen Vorgänge ist allerdings nicht ganz geklärt worden.

Es ist die Nacht zum 2. Juni 1929. Auf dem Hauptbahnhof liegt ein Sonderzug seit Tagen für die Nacht Tsinghai-Hsin vor Tsinghai-Generals nach Peking bereit. In diesem Abend wird der Zug von den hundert Truppen gefahren. Im letzten Augenblick gelang es der Leibeswache Tsinghai, wenigstens einen Mann für den liebenden Führer mitzunehmen. Alle Schätze, die in der Kiste mitgeführt sind, verkauft Tsinghai in diesen Augenblick, kann folgende keine Frau, keine sieben Lebensfrauen und keine Kinder. Langsam fährt der Zug an dem Bahnhof, jetzt passiert er die Große Mauer. In diesem Augenblick explodiert eine Dynamitkombe und zerbricht den Zug Tsinghai-Hsin vollkommen. Nur im Zuge befindlicher entkam lebend diesem Schicksal. Moskua hat wieder einmal gute Arbeit geleistet.

Peking liegt nun erobert vor allen Truppen Tsinghai-Hsin. Ein paar Tage später geht die gesamte Armee hoch Peking zu rücken. Am 4. Juli kommt Tsinghai-Generals nach Peking. Er kommt in einem einfachen Zug, ohne Pommes und Nudel, ohne seine Armee, nur mit seiner Frau. Er kommt besorgt zu der Beobachtung. Sie denkt zurück an den Luxus, den andere Staatsmänner bis jetzt auf ihre Reisen trieben, an Pommes, Nudel und eine Bierverteilung und hebt nun diesen schändlichen Führer der Nationalregierung anzufragen. Das nennt sie Selbstverleugung!

Das Parlament hat nun einmal zu. Die Nationalisten haben damit ihr Ziel erreicht: Die Einigung Chinas. Zum Dank dafür läuft der Generals Tsinghai in die Stadt des "Revolutionären Friedens" am So nach auf Peking, "Peking". Vor den Toren der Stadt findet jetzt die Gefühlsfeier für den Führer der Revolution, Sun Yat-sen, statt. Tsinghai-Generals hat keine große Aufwande geübt. Doch neue Aufwände lauden bald wieder auf. 12. März 1929

Es sind die Tage des dritten Parteikongresses der Kuomintang - der Einheitlichen Volkspartei. Doch gehen die Voten der Erregung in Kanton. Kleine Gruppen und Klauen gehen im geheimen gegen den großen Führer des einheitlichen Volkes. Doch unerschütterlich ist die Liebe Tsinghai-Generals. Er glaubt an sein Volk. Kleine Unfälle können ihn nicht aufhalten. Er erhebt sich als Abgeordneter der Mandchurei, Ras-4:

Ich beantrage, den Tag, an dem in den Nordprovinzen die nationale Flagge der Kuomintang auf-

gehoben worden ist, zum nationalen Feiertag zu bestimmen.

Ich empfehle, lieber den Tag des Ausmarsches zum Feldzug gegen den rebellischen Norden dafür auszusuchen", empfiehlt der frühere Volkskommissar Su-Hanmin.

Jetzt fährt Tsinghai-Generals zur Tribüne.

Ich spreche mich ausdrücklich gegen beide Anträge aus. Denn dieser ganze Feiertag nur wohl eine sinnlose Erinnerungstunde für Chinas Einigkeit, aber er enthält keinen Grund zum Feiern.

In der folgenden Abstimmung unterstützt Tsinghai-Generals die dritte Partei mit großer Mehrheit gegen einen Generalis und für den Aufruf zum Bürgerkrieg. Als dieser Aufruf ergeht wird der nun kommende Streit eingeleitet. Eine Gruppe von Generals des sogenannten Kuomintang-Bündes, der Herren von Sichuan bis nach Kanton, opponiert gegen Tsinghai-Generals. Ihr Vertreter auf dem Parteikongress, General Li Chuanlin, ist ihr Sprecher.

Ich frage den Vorredner der nationalen Regierung, General Tsinghai-Generals, ob er seinen politischen Führer der Nationalregierung anzufragen. Das nennt sie Selbstverleugung!

Parole für alle deutschen Betriebsführer

JANUAR 30
TAG DER NAT.-SOZ. REVOLUTION

Unsere Betriebe verwendet heute nun W-H-W-Briefmarken als Dank an den Führer!

zusammen, um die Nationalregierung anzufragen. Das nennt sie Selbstverleugung!

Ein Zusatz erfordert sich. Die Kuomintang-Anhänger protestieren, doch ruhig verläßt Tsinghai-Generals den Saal.

Auf jeden Abend hat Tsinghai-Generals zu einem Gelächter gelacht. Nach General Li Chuanlin befindet sich unter den Revolutionären. Alles wartet auf den Hausherr. Er öffnet sich die Flügel und der Generals tritt erst langsam. In der Hand hält er drei Telegramme.

Meine Herren, das Erste findet nicht statt. In Kanton und Kiangnan haben die Rebellen Wang Shao-chung und Wei Cheng an ihre anderen Genossen, General Li Chuanlin, einen kühnen Aufruf besandt. Ich führe jetzt heute nach zu front. Sie aber, General Li Chuanlin, erklären ich für verdorben; ich mache Sie für die Verhinderung der Kuomintang-Revolution.

Winnen einem Monat liegen die nationalen Truppen. Schnell überrettet Tsinghai-Generals den Feind und kehrt sich um, ob dieser sich befindet.

zusammen, um die Nationalregierung anzufragen. Das nennt sie Selbstverleugung!

Ein Zusatz erfordert sich. Die Kuomintang-Anhänger protestieren, doch ruhig verläßt Tsinghai-Generals den Saal.

Auf jeden Abend hat Tsinghai-Generals zu einem Gelächter gelacht. Nach General Li Chuanlin befindet sich unter den Revolutionären. Alles wartet auf den Hausherr. Er öffnet sich die Flügel und der Generals tritt erst langsam. In der Hand hält er drei Telegramme.

Meine Herren, das Erste findet nicht statt. In Kanton und Kiangnan haben die Rebellen Wang Shao-chung und Wei Cheng an ihre anderen Genossen, General Li Chuanlin, einen kühnen Aufruf besandt. Ich führe jetzt heute nach zu front. Sie aber, General Li Chuanlin, erklären ich für verdorben; ich mache Sie für die Verhinderung der Kuomintang-Revolution.

Winnen einem Monat liegen die nationalen Truppen. Schnell überrettet Tsinghai-Generals den Feind und kehrt sich um, ob dieser sich befindet.

Meine Herren, das Erste findet nicht statt. In Kanton und Kiangnan haben die Rebellen Wang Shao-chung und Wei Cheng an ihre anderen Genossen, General Li Chuanlin, einen kühnen Aufruf besandt. Ich führe jetzt heute nach zu front. Sie aber, General Li Chuanlin, erklären ich für verdorben; ich mache Sie für die Verhinderung der Kuomintang-Revolution.

Winnen einem Monat liegen die nationalen Truppen. Schnell überrettet Tsinghai-Generals den Feind und kehrt sich um, ob dieser sich befindet.

Der kann lachen

er hat gewonnen in der

Reichs-Winterhilfe-Lotterie

3525 000 GEWINNE UND 600 PREMIIEN

4 200 000 RM

Wer ist Lehrling, wer Volontär?

Das Versicherungswort Frankfurt a. M. hat in einer Grundlagenschreibung die Begriffe Lehrling und Volontär geklärt. Das Versicherungsamt Wiesbaden hat sich dem angeschlossen. Danach hat als Lehrling zu gelten, wer in einem Betrieb oder einer Verwaltungsstelle hauptsächlich zur Ausbildung für den zukünftigen Beruf beschäftigt wird, wobei also nicht seine Dienstleistung für den Arbeitgeber, sondern die Unterweisung durch diesen der eigentliche Zweck des Beschäftigungsverhältnisses ist. Das wesentliche Unterscheidungsmerkmal des Lehrlings gegenüber dem Volontär besteht darin, daß die Lehrlinge eine gezielte Ausbildung erhalten oder daß sie neben der Förderung ihrer Ausbildung wesentlich mitzuarbeiten haben, während beim Volontär der Ausbildungszweck im Vordergrund steht.

Neuer Leiter des Tierchuzes

Durch Erlass vom 5. Dezember 1936 hatte der Reichsminister des Innern Dr. Frick den damaligen Leiter der Kulturabteilung des Reichsministeriums des Innern, Ministerialdirektor Dr. Guttmann, mit der Führung des Reichs-Tierchuzes beauftragt. Infolge seiner Ernennung zum Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek in München hat Dr. Guttmann am Ende des Jahres von diesem Amt getreten. Der Reichsminister des Innern hat demgemäß Dr. Guttmann von der Führung des Reichs-Tierchuzes entbunden und ihm seinen bedeutenden Posten angedeutet. An seiner Stelle wurde Oberbaurat Dr. von der Osten in Frankfurt a. M. zum Leiter des Reichs-Tierchuzes ernannt. Als Stellvertreter wurde Dr. von der Osten ernannt.

Frankfurt	Deutsche	Landes- und Provinz-	Schuldverschreibung	Bank-Aktion
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00

Bank-Aktion	Industrie-Aktion	Vereins-Aktion	Verkehrs-Aktion
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00

Vereins-Aktion	Verkehrs-Aktion	Verksamte Aktien	Bank-Aktion
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00

Berlin	Deutsche	Landes- und Provinz-	Schuldverschreibung	Bank-Aktion
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00

Bank-Aktion	Industrie-Aktion	Vereins-Aktion	Verkehrs-Aktion
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00

Vereins-Aktion	Verkehrs-Aktion	Verksamte Aktien	Bank-Aktion
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00

Berlin	Deutsche	Landes- und Provinz-	Schuldverschreibung	Bank-Aktion
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00
1937 7. 27	100.00	100.00	100.00	100.00

Bank-Aktion	Industrie-Aktion	Vereins-Aktion	Verkehrs-Aktion
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00

Vereins-Aktion	Verkehrs-Aktion	Verksamte Aktien	Bank-Aktion
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00
100.00	100.00	100.00	100.00



Südwestdeutsche Umschau

Mittwoch, 27. Januar 1937

Neue Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

7. Seite / Nummer 44

Aus Baden

Ein Todesopfer des Glattsees

Karlsruhe, 26. Jan. Auf dem Weg in der Rheinbergstraße wurde vormittag der 38 Jahre alte verheiratete Paul Metz, wohnhaft in Durlach, infolge des starken Glattsees aus dem Auto geworfen und dabei so schwer verletzt, daß er nach einer schweren Operation im Städtischen Krankenhaus gestorben ist. Da der in Frage kommende Schwere nicht getrennt war, wurde gegen den Grundbesitzbesitzer ein Verfahren eingeleitet.

Generalkommandant a. D. Wacner von Dankenschweil †

Karlsruhe, 26. Jan. Im Schloß Jnais-stein bei Eppingen ist Generalkommandant a. D. Wacner von Dankenschweil gestorben. Er kamme aus dem Badenschen, wurde am 12. Dezember 1878 in Hohenberg bei Bad Godesberg und 1905 als Kommandant im Kaiserlichen Regiment seine militärische Laufbahn. Er fand als Offizier in Krieg und Frieden in demorganisierten Generalkommandanten Verwendung, so von 1917 bis Kriegsende bei der Pioniergruppe Modulen. Auch am Aufbau des Reichswehrkorps war er verdienstvoll beteiligt.

Der inzwischen zum Generalmajor aufgestiegene Offizier wurde früher Landeskommandant von Baden, bis er als Generalkommandant den Abschied nahm.

20 arme Landwirtschaftsfamilien geschädigt

Der Vermögensschaden gegen Dr. Gault in Dornachingen
Dornachingen, 26. Jan. Das Schöffengericht Dornachingen verhandelte in amnestischer Sitzung gegen den wegen Betrugs und anderer Delikte verurteilten Dr. Gault, wohnhaft in Dornachingen. Dem Angeklagten wurde in 21 Fällen Betrug, Unterschlagung und Untreue vorgeworfen, es handelte sich in sämtlichen Fällen um Zerschlagung von Vermögenswerten von bäuerlichen Betrieben des hiesigen Dorfes. Dem Angeklagten wurden 20 arme Landwirtschaftsfamilien geschädigt. Der Gesamtbetrag der Vermögensschäden belief sich auf 4800 Mark. Zur Verurteilung waren 17 Zeugen und acht Sachverständige zugezogen.

Das Urteil lautete auf zwei Jahre sechs Monate Gefängnis, 1000 Mark Geldstrafe gegen den Teil der Unterschlagung als abgelehnt. Wegen der Angeklagten wird noch Verbot der Berufsunfähigkeit als besonderes Verbot und Trennung auf die Dauer von fünf Jahren ausgesprochen. Wenn gegen den Angeklagten keine Berufung eingelegt wird, so wird der Teil der Vermögensschäden auf 4800 Mark. Zur Verurteilung waren 17 Zeugen und acht Sachverständige zugezogen.

10 Jahre Straßenbahn Halbst-Weilach

Halbst-Weilach, 27. Jan. Es ist nunmehr 10 Jahre her, daß an Stelle der Pferdebusse, die von 1927 bis 1928 nach dem Scheitern der Halbst-Weilach-Linie, die elektrische Straßenbahn ein-gerichtet wurde. Die Umfassen der damaligen 1000 W. Aber bald zeigten sich die großen Vorteile und die Rentabilität der elektrischen Bahn, und heute wird ein Verkehr ohne je möglich einleitet.

L. Schillingen, 27. Jan. Der in der neuen Um-gebung bekannte hiesige Wirt vom Deutschen Hof, Peter H. D., ist nunmehr im Alter von 84 Jahren gestorben. Unter großer Anteilnahme der ge-gebenen Bevölkerung wurde er zur letzten Ruhe be-Setzt.

Hans schluckt Glasröhren

Ein klinisches Phänomen vor dem Düsseldorf'schen Schöffengericht

Düsseldorf, 27. Januar. Hans Hiesche, 37 Jahre alt, wurde, wie wir dem "Klinik" entnehmen, der Fall des Schöffengerichts, als gegen den 38-jährigen Hans H., aus Dornachingen wegen Unterschlagung Betrug verurteilt wurde. Er wurde beschuldigt, sich dadurch Betrug und Unterschlagung in mehreren Fällen begangen zu haben, indem er viererlei Gegenstände, nämlich ein goldenes Armband, ein goldenes Kreuz, ein goldenes Kreuz und ein goldenes Kreuz, die in den weißen Fällen eine Verurteilung erforderlich machten. Der junge Mensch ist ein unglücklicher Jugend hinter sich, nach einem Aufenthalt in einer Heilanstalt, der ihn als Wahnsinnigen entlassene, war er in Dornachingen, und wurde Anfang 1936 entlassen, konnte sich aber mit keinem Strohacker nicht verstehen und nahm heute als Schlichter. Sein Vermögen, das er in ein Geschäft, legte er an einem Unfall, der ihn in ein Krankenhaus brachte. Seit seiner Zeit in er hat dauernd in Krankenhäusern ge-lebt. Immer fand man alle möglichen Fremd-körper in seinem Magen.

Im Dezember hatte man umfangreiche Medizinal-untersuchungen in Karlsruhe, als sie aus dem Magen eine 10 Zentimeter lange Glas-röhre (1) herausnahmen, die er eindeutig ohne erkennbare Schwierigkeiten verschluckt hatte. Zu dem es weiter in Krankenhäusern in Karlsru-her, Schönenberg, in Bonn, Köln und Düsseldorf wurde er, mit allem möglichen "Ballast" im Magen eingeschickt und in den weißen Fällen operiert.

Eine moderne Völkerwanderung . . .

Heber 400000 übernachteten in badischen Jugendherbergen

Karlsruhe, 26. Januar. Als eine Völkerwanderung modernen Stils kann der Faherbetrieb der Hitler-Jugend im vorigen Jahre bezeichnet werden. Mit an der Spitze der meistdemokratischen Wehrer liegt die deutsche Südwestmark. Wie die letzten veröffentlichten Statistik der Heber-nachrichtendienst in badischen Jugendherbergen ergibt, übernachteten 400000 Jungen und Mädchen. Es ist somit eine Steigerung von fast 10 v. D. gegenüber dem Vorjahr erreicht worden. An der Spitze der Hebernachrichten stehen die Jugendherbergen Heidelberg mit 36011 Hebernach-richten, Freiburg mit 22202, Konstanz mit 18750, Ulmberg mit 15088 und Königsfeld mit 15088 Heber-nachrichten. Von jeder ist gerade die deutsche Südwestmark das Ziel vieler Ausländer gewesen. 22488 Ausländer in badischen Jugendherbergen. Auffallend groß sind gerade 1000 die Hebernach-richtendienst der ausländischen Besucher. Woberum sind es die Engländer, welche wie 1936 den ersten Platz einnehmen. An zweiter Stelle steht diesmal die Schweiz. Mit 1830 Hebernachrichtendienst kommt dann Amerika. Es folgen die Niederlande, Frankreich, Belgien und Schweden.

Zwei Neubauten in Baden

An Neubauten wurden erstlich die herrlich ge-legene Franz-Kaiser-Schwarz-Jugendherberge am Löffel und die Jugendherberge am Rhein in Mann-heim.

Das ist die Bilanz des badischen Jugendherbergs-verbandes. Und trotzdem ist an vielen Orten die Verbesserung und Erweiterung von Jugendher-bergen bei dieser mächtigen Hebernachrichtendienst dringend erforderlich.

Die gesamte Öffentlichkeit nimmt durch unter-stützende Hilfe regen Anteil an der Auswärtsent-wicklung dieses Sozialwertes der Jugend.

Das Deutsche Jugendherbergsverbot wurde Vor-bild für die ganze Welt. Die Jugend aus den ver-schiedenen Ländern, die Deutschland durchwandert und dabei das deutsche Volk kennen lernt, findet in der Heimat von diesem Werte, von der deutschen Jugend und ihren Jugendherbergen, als den Weg-zweigen zum deutschen Sozialismus, welcher die deut-sche Zukunft gestalten wird.

Recht vorsichtig in wildreichen Gegenden!

Eine Bitte an alle Kraftfahrer: Abblenden, wenn Wild im Scheinwerferlicht sichtbar wird

Die Kraftfahrer sind nunmehr eine Kraft in anderen Blättern über den Jagdverbot, welchen einen Hinweis und einen Hinweis auf die Kraftfahrer bei der Jagd, wobei 3 Tiere getötet oder schwer verletzt wurden. Daraus wird aus dem Reichsanwalt, Deutsche Jä-gerei, mitgeteilt, daß auf Straßen mit hohem Verkehr, insbesondere auf neuereffizienten Kraftfahrzeugen, wobei Wild überfahren wurde, wo alle Kraftfahrer und Kraftfahr-ler recht vorsichtig sein und den genannten Punkt die dringende Bitte: Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

Sobald nachts Wild im Scheinwerferlicht sichtbar wird, blende man sofort ab, vermindere die Ge-schwindigkeit und gebe einige Fußgängerische Be-wegungen, damit sich das gefährliche Wild über den nahen der Gefahr rechtzeitig in Sicherheit bringen kann. — Es hat sich u. a. bewährt, daß man die Scheinwerfer etwas schräg stellt, so daß sie den Scheinwerfer 1-2 m überlassen. Tut man dies nicht, so rückt der grelle Scheinwerfer dem vor dem Wagen auszuflucht fort-führenden Wilde föhlich der Jagd, wobei 3 Tiere getötet oder schwer verletzt wurden.

Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

Recht vorsichtig in wildreichen Gegenden!

Eine Bitte an alle Kraftfahrer: Abblenden, wenn Wild im Scheinwerferlicht sichtbar wird

Die Kraftfahrer sind nunmehr eine Kraft in anderen Blättern über den Jagdverbot, welchen einen Hinweis und einen Hinweis auf die Kraftfahrer bei der Jagd, wobei 3 Tiere getötet oder schwer verletzt wurden. Daraus wird aus dem Reichsanwalt, Deutsche Jä-gerei, mitgeteilt, daß auf Straßen mit hohem Verkehr, insbesondere auf neuereffizienten Kraftfahrzeugen, wobei Wild überfahren wurde, wo alle Kraftfahrer und Kraftfahr-ler recht vorsichtig sein und den genannten Punkt die dringende Bitte: Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

Recht vorsichtig in wildreichen Gegenden!

Eine Bitte an alle Kraftfahrer: Abblenden, wenn Wild im Scheinwerferlicht sichtbar wird

Die Kraftfahrer sind nunmehr eine Kraft in anderen Blättern über den Jagdverbot, welchen einen Hinweis und einen Hinweis auf die Kraftfahrer bei der Jagd, wobei 3 Tiere getötet oder schwer verletzt wurden. Daraus wird aus dem Reichsanwalt, Deutsche Jä-gerei, mitgeteilt, daß auf Straßen mit hohem Verkehr, insbesondere auf neuereffizienten Kraftfahrzeugen, wobei Wild überfahren wurde, wo alle Kraftfahrer und Kraftfahr-ler recht vorsichtig sein und den genannten Punkt die dringende Bitte: Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

Recht vorsichtig in wildreichen Gegenden!

Eine Bitte an alle Kraftfahrer: Abblenden, wenn Wild im Scheinwerferlicht sichtbar wird

Die Kraftfahrer sind nunmehr eine Kraft in anderen Blättern über den Jagdverbot, welchen einen Hinweis und einen Hinweis auf die Kraftfahrer bei der Jagd, wobei 3 Tiere getötet oder schwer verletzt wurden. Daraus wird aus dem Reichsanwalt, Deutsche Jä-gerei, mitgeteilt, daß auf Straßen mit hohem Verkehr, insbesondere auf neuereffizienten Kraftfahrzeugen, wobei Wild überfahren wurde, wo alle Kraftfahrer und Kraftfahr-ler recht vorsichtig sein und den genannten Punkt die dringende Bitte: Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

Recht vorsichtig in wildreichen Gegenden!

Eine Bitte an alle Kraftfahrer: Abblenden, wenn Wild im Scheinwerferlicht sichtbar wird

Die Kraftfahrer sind nunmehr eine Kraft in anderen Blättern über den Jagdverbot, welchen einen Hinweis und einen Hinweis auf die Kraftfahrer bei der Jagd, wobei 3 Tiere getötet oder schwer verletzt wurden. Daraus wird aus dem Reichsanwalt, Deutsche Jä-gerei, mitgeteilt, daß auf Straßen mit hohem Verkehr, insbesondere auf neuereffizienten Kraftfahrzeugen, wobei Wild überfahren wurde, wo alle Kraftfahrer und Kraftfahr-ler recht vorsichtig sein und den genannten Punkt die dringende Bitte: Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

Recht vorsichtig in wildreichen Gegenden!

Eine Bitte an alle Kraftfahrer: Abblenden, wenn Wild im Scheinwerferlicht sichtbar wird

Die Kraftfahrer sind nunmehr eine Kraft in anderen Blättern über den Jagdverbot, welchen einen Hinweis und einen Hinweis auf die Kraftfahrer bei der Jagd, wobei 3 Tiere getötet oder schwer verletzt wurden. Daraus wird aus dem Reichsanwalt, Deutsche Jä-gerei, mitgeteilt, daß auf Straßen mit hohem Verkehr, insbesondere auf neuereffizienten Kraftfahrzeugen, wobei Wild überfahren wurde, wo alle Kraftfahrer und Kraftfahr-ler recht vorsichtig sein und den genannten Punkt die dringende Bitte: Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

Recht vorsichtig in wildreichen Gegenden!

Eine Bitte an alle Kraftfahrer: Abblenden, wenn Wild im Scheinwerferlicht sichtbar wird

Die Kraftfahrer sind nunmehr eine Kraft in anderen Blättern über den Jagdverbot, welchen einen Hinweis und einen Hinweis auf die Kraftfahrer bei der Jagd, wobei 3 Tiere getötet oder schwer verletzt wurden. Daraus wird aus dem Reichsanwalt, Deutsche Jä-gerei, mitgeteilt, daß auf Straßen mit hohem Verkehr, insbesondere auf neuereffizienten Kraftfahrzeugen, wobei Wild überfahren wurde, wo alle Kraftfahrer und Kraftfahr-ler recht vorsichtig sein und den genannten Punkt die dringende Bitte: Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

Aus der Pfalz

Zur Auflösung der Reichsbahndirektion Ludwigshafen

Die Reichsbahndirektion Ludwigshafen (Rhein) wird, wie bereits bekannt, im Laufe dieses Jahres aufgelöst. Bereits am 1. Februar geht ein Teil des Reichsbahndirektion Ludwigshafen an die Reichsbahndirektion Mainz und zum geringeren Teil an die Reichsbahndirektion Saarbrücken über. Am 1. April gehen aus dem Bezirk der Reichsbahndirektion Mainz die Strecken Mannheim-Heidelberg und Mannheim-Neckar-Abzweig bis Mannheim-Heidelberg in den Bezirk der Reichsbahndirektion Karlsruhe über. Einem weiteren Zuwachs erhält diese am 1. April dadurch, daß die restliche Strecke Kurpfalz-Schwabenmühl-Heidelberg (südlich) aus dem Bezirk der Reichsbahndirektion Stuttgart übergeht. Hin-zugefügt wird auf den gleichen Zeitpunkt die bisher dem Bezirk der Reichsbahndirektion Karlsruhe ange-hörige Strecke Oberhausen-Wissembach (südlich) nach den abzuweisenden Seitenstrecken dem Bezirk der Reichsbahndirektion Stuttgart eingegliedert.

Recht auf bereiteter Landstraße

Mannheimer Auto prallt auf einen Baum auf der Lagersheim, 27. Januar. Auf der nach Bad Dürkheim führenden Landstraße, zwischen Lagerheim und Wacker, hatte ein Fahrzeug aus Mannheim großes Pech. Ein Mannheimer Ben-zinwagen, der Richtung Dürkheim fuhr, kam auf der rechten Straße beim Versuch, einem entgegen-kommenden Fahrzeug aus Mannheim auszuweichen, plötzlich ins Schleudern. Der große Lastwagen stieß sich quer über die ganze Fahrbahn, so daß dem entgegenkommenden Wagen die Durch-fahrt völlig verweigert blieb. Der Fahrer des herankommenden Personentransporters bemerkte aber zu spät diese Situation. Sein Fahrzeug prallte plötz-lich mit Wucht in voller Fahrt auf den Lastwagen auf und floh heftig gegen einen Baumstamm. Durch diesen Aufprall wurde der Personentrans-porteur erheblich beschädigt. Der Fahrer dieses Fahr-zeuges kam jedoch wie durch ein Wunder mit dem Schrecken davon.

Die Reichspost sorgt für Facharbeiternachwuchs

Speyer, 27. Januar. Die Reichspost, an-dererseits und beherzigt hat Facharbeiternachwuchs auszubilden, wie sie in dem Kampf an die Schaffens-ten des Berufsstandes der Deutschen Reichspost, Dr. Stahl, hervorgehoben ist, wird von der deut-schen Reichspost in vollem Umfang genützt und in die Tat umgesetzt. Am 1. April wird für den Bau Saarbrücken durch die Reichsbahndirektion Speyer die Ausbildung von zunächst 14 Telegra-phenautschülern für die Reichsbahndirektion Speyer-Bezirk Speyer und Saarbrücken wieder auf-genommen. Die Ausbildung in dem Telegraphen-bauamt Reichardt (Südlich) übertrug. Die Telegraphenautschülern werden in einer dreijährigen Periode zunächst in der Reichspost und anschließend in der Reichspost ausgebildet. Im weiteren Verlauf der Ausbildung lernen sie dann den Telegraphenbau auf der Strecke und Aufbau und Wirkungswirkung der apparativen-technischen Ein-richtungen der Deutschen Reichspost. Als der praktisch-handwerklichen Ausbildung geht mit wesentlichen fünf Stunden Beruf- und Berufskunde die theoretische Ausbildung Hand in Hand. Danach werden die Schülern parallel geschult und auch in ihrer Berufstätigkeit Teil betreu werden. Im unabhängigen davon auch die Kenntnisse und Leistungen des vorhandenen Arbeiternachwuchs beruht auf dem höchsten Stand zu halten und weiter zu heben, wurden bei den Telegraphenautschülern in Ludwigshafen (Rhein), Dambach (Pfalz), Reichardt (Südlich), Kaiserlautern und Pirmasens Ver-mittlungsausschüsse eingerichtet, in denen die Arbeiter, wöchentlich einmal zusammen-geht und weitergebildet werden.

Nach 23 Jahren . . .

Erste Pannauer Jagdgesellschaft 1914

Dambach, 26. Januar. Nun hat der Jagd-klub in Dambach wieder seinen Namen erhalten. Seit 23 Jahren, in welchen die Jagdgesellschaft nur teilweise in Erscheinung trat, nahm der Jagdklub 1914 zum ersten Male wieder durch eine Veranstaltung einer Jagdgesellschaft in Dambach. Der vor einigen Jahren gegründete Jagdklub in Dambach hatte mit dieser ersten Veranstaltung, die am Samstag in der Heidehalle stattfand, einen vollen Erfolg. In der vorbereiteten Heidehalle wurde nach dem Ein-zug einer reichen Prämienliste und des Offiziers ein großes, langweiliges nächtliches Programm ab-geliefert. Der Beginn der Veranstaltung wurde durch die Veranstaltung der Jagdgesellschaft in Dambach, die am Samstag in der Heidehalle stattfand, einen vollen Erfolg. In der vorbereiteten Heidehalle wurde nach dem Ein-zug einer reichen Prämienliste und des Offiziers ein großes, langweiliges nächtliches Programm ab-geliefert. Der Beginn der Veranstaltung wurde durch die Veranstaltung der Jagdgesellschaft in Dambach, die am Samstag in der Heidehalle stattfand, einen vollen Erfolg. In der vorbereiteten Heidehalle wurde nach dem Ein-zug einer reichen Prämienliste und des Offiziers ein großes, langweiliges nächtliches Programm ab-geliefert.

Recht vorsichtig in wildreichen Gegenden!

Eine Bitte an alle Kraftfahrer: Abblenden, wenn Wild im Scheinwerferlicht sichtbar wird

Die Kraftfahrer sind nunmehr eine Kraft in anderen Blättern über den Jagdverbot, welchen einen Hinweis und einen Hinweis auf die Kraftfahrer bei der Jagd, wobei 3 Tiere getötet oder schwer verletzt wurden. Daraus wird aus dem Reichsanwalt, Deutsche Jä-gerei, mitgeteilt, daß auf Straßen mit hohem Verkehr, insbesondere auf neuereffizienten Kraftfahrzeugen, wobei Wild überfahren wurde, wo alle Kraftfahrer und Kraftfahr-ler recht vorsichtig sein und den genannten Punkt die dringende Bitte: Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

Recht vorsichtig in wildreichen Gegenden!

Eine Bitte an alle Kraftfahrer: Abblenden, wenn Wild im Scheinwerferlicht sichtbar wird

Die Kraftfahrer sind nunmehr eine Kraft in anderen Blättern über den Jagdverbot, welchen einen Hinweis und einen Hinweis auf die Kraftfahrer bei der Jagd, wobei 3 Tiere getötet oder schwer verletzt wurden. Daraus wird aus dem Reichsanwalt, Deutsche Jä-gerei, mitgeteilt, daß auf Straßen mit hohem Verkehr, insbesondere auf neuereffizienten Kraftfahrzeugen, wobei Wild überfahren wurde, wo alle Kraftfahrer und Kraftfahr-ler recht vorsichtig sein und den genannten Punkt die dringende Bitte: Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

Recht vorsichtig in wildreichen Gegenden!

Eine Bitte an alle Kraftfahrer: Abblenden, wenn Wild im Scheinwerferlicht sichtbar wird

Die Kraftfahrer sind nunmehr eine Kraft in anderen Blättern über den Jagdverbot, welchen einen Hinweis und einen Hinweis auf die Kraftfahrer bei der Jagd, wobei 3 Tiere getötet oder schwer verletzt wurden. Daraus wird aus dem Reichsanwalt, Deutsche Jä-gerei, mitgeteilt, daß auf Straßen mit hohem Verkehr, insbesondere auf neuereffizienten Kraftfahrzeugen, wobei Wild überfahren wurde, wo alle Kraftfahrer und Kraftfahr-ler recht vorsichtig sein und den genannten Punkt die dringende Bitte: Recht vorsichtig in wild- und wildreichen Gegenden; Kometen bei Nacht, bei Regen, Nebel und bei Nacht in der Nacht (gehört).

